

## ZASA - Zukunftsfähige Ausbildungs-Strukturen in der Altenpflege der Region Aachen-Heinsberg

Auf Grund des demografischen Wandels (es werden weniger junge Menschen geboren und die geburtenstarken Jahrgänge erreichen das Rentenalter) wird der Bedarf an Pflegefachkräften auch in der Region Aachen bis zum Jahr 2030 deutlich steigen.

Es ist also wichtig, zahlreiche Menschen für den Beruf der Pflegefachkraft zu gewinnen und diese Menschen auch zu einer erfolgreichen Absolvierung der Ausbildung und zu einem langfristigen Verbleib im Pflegeberuf zu führen.



### Inhalte:

Seite 1-2: Einführung in das Projekt  
Seite 2: Aktuelle Seminarangebote

Projektpartner stellen sich vor:

Seite 3-4: St. Gereon Seniorendienste gGmbH  
Seite 5: Haus Hörn gGmbH  
Seite 6-7: Lambertus gGmbH  
Seite 8-9: Franziskusheim gGmbH  
Seite 10-11: Seniorenzentrum am Haarbach  
Seite 12-13: Christliche Bildungsakademie für Gesundheitsberufe Aachen GmbH  
Seite 14-15: Institut für Pflege und Soziales gGmbH  
Seite 16-19: Interessante Internet-Seiten und Fortbildungen

Der steigende Bedarf an Pflegefachkräften ist auch eine Chance, Menschen einen Zugang zu einem Facharbeitsberuf zu ermöglichen, die bisher vielleicht nicht die Möglichkeit bekommen haben, sich erfolgreich in den regulären Arbeitsmarkt zu integrieren.

Mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales, MAIS, Fachkräfteinitiative NRW) und der Europäischen Union (Europäischer Sozialfonds, ESF) werden in dem ZASA-Projekt zukunftsfähige Ausbildungsstrukturen in der Altenpflege der Region Aachen Heinsberg gefördert, so dass die benötigten Fachkräfte gewonnen und gut ausgebildet werden können.

Dazu beteiligen sich die fünf Altenpflegeeinrichtungen St. Gereon und Lambertus in Hückelhoven, Franziskusheim in Geilenkirchen sowie Haus Haarbach und Haus Hörn aus Aachen gemeinsam mit den Bildungsträgern IPS aus Heinsberg und CBG aus Aachen an dem Verbundprojekt ZASA, das von dem Forschungs- und Beratungsinstitut MA&T aus Würselen koordiniert und begleitet wird.

Folgende Themen werden in den Einrichtungen, durch Seminare und Veranstaltungen und durch die übergreifende Zusammenarbeit im Projekt bearbeitet:

- die Verbesserung der Kompetenz und des Rollenverständnisses der Praxisanleiter/innen in den Altenpflegeeinrichtungen, damit sie die fachlichen und emotional/sozialen Anforderungen ihres Jobs in der Ausbildung junger Menschen besser bewältigen können,
- die Unterstützung der Auszubildenden dabei, die theoretischen und praktischen Ausbildungsanforderungen zu erfüllen und ihre psychische und physische Gesundheit und Arbeitszufriedenheit schon in der Ausbildung positiv zu entwickeln
- die Unterstützung der Lehrkräfte in den Fachseminaren im Umgang mit herausfordernden Unterrichtssituationen und in der Kooperation Fachseminar/Praxiseinrichtungen
- die Förderung der Bereitschaft zur Mobilität der jungen Fachkräfte, damit die Fachkräfte nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss dorthin gelangen, wo sie gebraucht werden

- Vorarbeiten für die Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung oder von alternativen konzeptionellen Ausbildungsverbesserungen

Eine Ausgangsbefragung aller Zielgruppen wurde durchgeführt und dient u.a. der Konkretisierung der Projektmaßnahmen.

Dieser erste Projektgrundbrief gibt einen Überblick über die projektbeteiligten Praxiseinrichtungen und Bildungsstätten und beschreibt kurz die dort eingeleiteten Projektaktivitäten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

*Claudia Bessin, Kim Kerger, Jennifer Kosel - Lämmerzahl und Paul Fuchs-Frohnhofen von der MA&T GmbH, Würselen*

### **Aktuelle Seminarangebote im ZASA-Projekt**

#### **Neue (?) Perspektiven auf konfliktreiche Ausbildungssituationen**

**11.01.2017, 09:00 Uhr - 12:00 Uhr**

IPS Fort- und Weiterbildung,  
Medizinzentrum am Städtischen  
Krankenhaus Heinsberg, Stiftstraße 21,  
52525 Heinsberg

#### **„Herausfordernde Situationen im Unterricht“**

**19.12.2016, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr**

IPS Heinsberg, Siemensstraße 7, 52525  
Heinsberg

#### **„Marte Meo“ in der Ausbildung**

**14.02.2017, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr**

Haus am Haarbach, Haarbachstr. 14, 52080  
Aachen)

## St. Gereon tut gut – Willkommen im Team

„Wir pflegen Menschlichkeit“ – das ist nicht nur ein Slogan, sondern wird in den St.-Gereon-Einrichtungen in beide Richtungen gelebt: Der Respekt und die Wertschätzung, die wir den uns anvertrauten Pflegebedürftigen angedeihen lassen, lassen wir auch unseren Mitarbeitern zukommen.

Die katholische Pfarre St. Gereon, Hückelhoven – Brachelen ist seit 1865 Trägerin der St. Gereon Seniorendienste. Spitzenverband ist der Deutsche Caritasverband.



Unser Hauptbetätigungsfeld ist die Pflege von alten Menschen. Die Einrichtungen sind gemeinnützig und dem Allgemeinwohl verpflichtet.

Wir verbinden die Fähigkeiten, Talente, Motivationen und Antriebskräfte unserer Mitarbeiter dazu, um den Bedürfnissen unserer Kunden/Bewohner zu dienen.



Wir sind eine Wertegemeinschaft. Unsere Vision lautet: „St. Gereon tut gut“ und unsere Mission: „Wir pflegen Menschlichkeit“. Diese Leitgedanken prägen unsere Dienstleistungen rund um das Thema „Pflege, Versorgung und Betreuung“ von Menschen mit Hilfebedarf.

Unsere Dienstleistungspalette garantiert den „Kunden“ die „Pflege aus einer Hand“ und den

Mitarbeiter/inne/n eine große Auswahl an Betätigungsfeldern, die ihrem Können und ihrem Wollen entsprechen.

Die St. Gereon Seniorendienste betreiben derzeit:

- Einen ambulanten Pflegedienst
- Vier Tagespflegeeinrichtungen
- Zwei Einrichtungen des betreuten Wohnens
- Vier stationäre Einrichtungen
- Zwei Generationencampus (se)

**Ausbildung bei den St. Gereon Seniorendiensten unterstützt durch das ZASA-Projekt**

In diesem Sinne fördern und fordern wir die individuelle an persönlichkeitsorientierten Ressourcen angepasste Ausbildung. Wir legen Wert darauf mit den Auszubildenden so umzugehen, wie wir erwarten, dass sie mit uns und unseren Bewohnern umgehen. Sie wertzuschätzen, sie in ihren Potenzialen zu stärken, ihnen Unterstützung anzubieten und sie auf ihren Wegen zu begleiten.

Wir wollen die Aneignungsfähigkeiten und die Problemlösungsfähigkeiten der Auszubildenden gezielter und individueller stärken.

Dazu braucht es für uns zwei starke Säulen:

- eine gute Qualifizierung und Arbeitsgestaltung für die Praxisanleiter, die diese Prozesse direkt begleiten
- eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Lernort Schule und uns als praktischen Ausbildungsträger

Uns obliegt also vor allem die Gestaltung der Rahmenbedingungen, um die Verantwortungsübernahme durch die Menschen selbst zu ermöglichen.

Wir freuen uns darum ganz besonders, Projektpartner im Projekt ZASA zu sein, welches sich genau die Erarbeitung dieser Rahmenbedingungen zum Ziel gesetzt hat und somit erheblich zur Stärkung und Ausgestaltung unserer Säulen beitragen wird.

St. Gereon bildet derzeit 232 junge Menschen (gerne) zu Pflegefachkräften aus.

## ZASA-Veranstaltungen im November 2016 – ein Rückblick

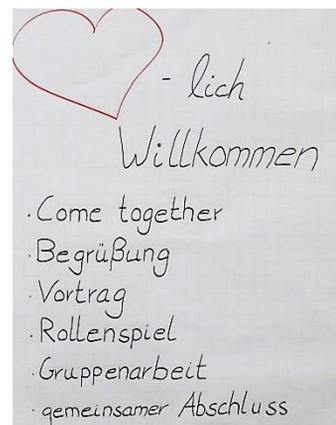
Die Teilnehmer/innen des ZASA-Tagesseminars *„Herausfordernde Situationen beim Unterrichten und in der Anleitung“* vom 28.11.2016 bei MA&T in Würselen mit der Referentin Frau Kamp von den Kaiserswerther Seminaren.



Aus der ZASA-Fortbildung *„Neue (?) Perspektiven auf konfliktreiche Ausbildungssituationen“* bei der CBG am 25.11.2016 in Aachen.



(Zeichnung: Stephanie Kamp)



Die **Haus Hörn gGmbH** in katholischer Trägerschaft befindet sich im Aachener Westen im Stadtteil Hörn und ist inzwischen eine der größten Pflegeeinrichtungen des Umfelds mit ca. 220 Mitarbeitern.

Viele verschiedene Bereiche unter einem Dach lassen unser Haus für Senioren und andere pflegebedürftige Personen zu einem neuen Zuhause werden.

1968 als klassisches Seniorenheim gegründet, schloss sich 1972 das betreute Wohnen an. Später kamen noch unser Hospiz, die Tagespflege und die Intensive Langzeitpflege hinzu.

Derzeit verfügen wir in unserem Haus über

- |                                    |                                  |
|------------------------------------|----------------------------------|
| • Im Seniorenhaus                  | 107 Bewohnerplätze               |
| • Im betreuten Wohnen              | ca. 80 Einzel- und Paarwohnungen |
| • In der Tagespflege               | 12 Plätze                        |
| • Im Hospiz                        | 12 Plätze                        |
| • In der Intensiven Langzeitpflege | 26 Plätze                        |

Für das betreute Wohnen verfügen wir auch über einen eigenen ambulanten Pflegedienst, der die Mieter in den Wohnungen unterstützt.

Durch die Vielfalt unserer Pflege- und Betreuungsangebote können wir unseren Mitarbeiter/innen auch eine Vielfalt von Arbeitsplätzen und Arbeitsinhalten anbieten.



Die Mitarbeiter/innen können im Rahmen ihrer Kompetenzen und Interessen den Tätigkeitsschwerpunkt ihrer Beschäftigung bei uns mit bestimmen, so dass sie da, wo sie arbeiten, zufrieden sind und gute Arbeit leisten.

Denn zufriedene, gesunde und engagierte Mitarbeiter/innen sind für uns die wesentliche Basis dafür, dass sich die Pflegebedürftigen bei uns wohl fühlen.

Wir freuen uns, jungen oder auch älteren Menschen in unserem Haus eine gute und fundierte Ausbildung geben zu können. Der Austausch zwischen langjährigen und erfahrenen Mitarbeitern mit

Neulingen ist für uns besonders wichtig und erhält uns als lernende Organisation.

Die intensive Begleitung in den Praxiseinsätzen liegt uns besonders am Herzen. Darüber hinaus ist es unser Ziel, die Zahl unserer Auszubildenden zu erhöhen. Wir setzen mit der Teilnahme an ZASA auf eine Verbesserung der bestehenden Ausbildungsstrukturen in unserem Haus.

Die Pflege von (alten) Menschen ist ein wichtiger und sicherer Beruf, der sich bedingt durch veränderte Voraussetzungen der Menschen, die zu uns kommen, stetig wandelt und weiter entwickelt.

Darauf möchten wir uns in der Praxis und natürlich auch in der Ausbildung einlassen.

Daher freuen wir uns über jede Bewerbung! Bitte geben Sie diese Botschaft auch in Ihrem Bekanntenkreis weiter!

## **Pflege und Betreuung statt „Facebook“ und „Twitter“ Ausbildung bei Lambertus!**

Die Lambertus gGmbH ist eine Trägergesellschaft im Bereich der Altenhilfe und befindet sich im Herzen von Hückelhoven. Unsere Organisation ist ein innovatives und stetig wachsendes Unternehmen, welches sich an die neuen Anforderungen des Pflegemarktes anpasst.

Heute umfasst das Leistungsangebot von Lambertus sechs Säulen:



1. Stationäre Pflege sowie Verhinderungs- und Kurzzeitpflege, mit speziellen Wohnbereichen für gerontopsychiatrische Betreuung, junge pflegebedürftige Menschen und Palliative Care;
2. Tagespflege (in Ratheim, Hückelhoven und in Erkelenz-Gerderath);
3. Seniorenwohnen mit Serviceleistungen im angeschlossenen Wohnpark;
4. Menüservice "Essen auf Rädern", der sich auf die Belieferung von alten Menschen sowie Kindergärten und Schulen spezialisiert hat;
5. Ambulant betreute Wohngruppe;
6. Lambertus Events.

Diesen Aufgaben widmen sich mittlerweile über 200 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Information, Dokumentation und Motivation sind dabei Grundsätze, die in unser tägliches Arbeiten einfließen. Kollegialität, Motivation und Freude am Arbeiten werden bei uns groß geschrieben. Für uns ist jeder Mensch eine Respektsperson. Flache Hierarchien sorgen bei uns dafür, dass sich alle Kolleginnen und Kollegen auf Augenhöhe begegnen. Bei uns darf jeder sein Können ausleben!

Aktuell bieten wir 48 Auszubildenden, in drei unterschiedlichen Bereichen, eine fundierte Ausbildung an:

- Altenpflegehelfer/in,
- Examierte Altenpfleger/in,
- Fachpraktiker Service in sozialen Einrichtungen.

Der Auszubildende ist ein gleichwertiger Teamkollege und erhält im Rahmen seiner Ausbildung folgende Unterstützungen:

- Mentorin für die gesamte Ausbildungszeit;
- Alle Einsätze, in den verschiedenen Bereichen (ambulant, stationär und gerontopsychiatrisch), während der Ausbildung in unserem Unternehmen;
- Schülerprojekte;
- Einbeziehung der Auszubildenden in innovative Unternehmensprojekte;
- Managementtage (Auszubildende organisieren einen Wohnbereich);
- Angenehme Lernatmosphäre, mit Unterstützung in allen Bereichen;
- Intensive Begleitung in der Praxis;
- Ständige Kooperation und Kommunikation mit den Fachseminaren;
- Interne Fortbildungen.



Durch den gesellschaftlichen Wandel haben sich im Laufe der Jahre die Ansichten, Bedürfnisse und Zielsetzungen der Auszubildenden verändert. Die Sichtweisen der Auszubildenden, und die damit möglicherweise entstehenden Hindernisse, nehmen wir als Arbeitgeber täglich wahr und empfinden diese als Herausforderung.

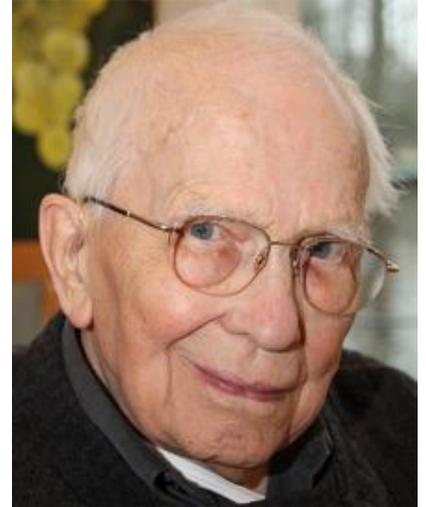
Durch die Teilnahme am ZASA-Projekt erhoffen wir uns, die Auszubildenden auf die Arbeitswelt optimal vorzubereiten, Werte und Normen sowie berufliche und private Stabilität, mittels fachlichem sowie pädagogischem „Know-how“, zu vermitteln und vorzuleben.

## „Im Alter für Sie da“ - die Franziskusheim gGmbH

Unsere Aufgabe ist die professionelle und qualitativ hochwertige Versorgung und Betreuung von Menschen, die auf Grund ihres Altern körperliche, geistige und/oder seelische Beeinträchtigungen haben. Unser Anspruch ist es, diese Menschen so zu unterstützen, dass sie in allen Lebenslagen die Hilfe erhalten, die sie benötigen. Wir möchten älteren Menschen dabei helfen, auch in schwierigen und für Sie einschränkenden Lebenssituationen ein weitgehend selbstbestimmtes und erfülltes Leben führen zu können. Mit unseren Angeboten und Dienstleistungen möchten wir zum Wohlbefinden und zu einer hohen Lebensqualität der Menschen beitragen, die unsere Leistungen in Anspruch nehmen.

### Bei uns ist jeder willkommen!

Ob Sie selbst unsere Angebote nutzen, ob Sie Angehöriger unserer Kunden sind oder ob Sie als Gast zu Besuch bei uns sind -



wir möchten, dass Sie sich wohlfühlen! Mit der Vielzahl unserer Leistungsangebote können wir in vielen Situationen unterstützend wirken. Im beratenden Gespräch versuchen wir, für Sie genau das Angebot zu finden, das Ihrer individuellen Situation am ehesten entspricht und Ihnen eine optimale Unterstützung ermöglicht. Unsere Mitarbeiter tragen zu einem wesentlichen Teil zu Ihrem Wohlbefinden bei. Fachlich qualifiziert und mit hohem Engagement sorgen sie in ihren jeweiligen Einsatzgebieten dafür, alle

erforderlichen Dienstleistungen so auszufüllen, dass sie zu Ihrer Zufriedenheit ausfallen. Die kirchliche Trägerschaft unseres Unternehmens ist uns eine Verpflichtung, uns in einem besonderen Maße um das Wohlergehen unserer Kunden zu bemühen. Wir orientieren uns an christlichen Wertemaßstäben, die von Menschlichkeit geprägt sind und die Würde des Menschen in den Vordergrund stellen.

Die Franziskusheim gGmbH ist mit derzeit 400 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Geilenkirchen.

Unsere Mitarbeiter sind für uns von enormer Bedeutung. Wir profitieren von ihrem Engagement, ihrem Potential, ihrem Ehrgeiz und der hohen Identifikation mit dem Unternehmen.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie den Dienst am Menschen ernst nehmen, dass sie unserem Leitbild folgen und dass sie loyal zum Unternehmen stehen. Wir möchten motivierte und interessierte Mitarbeiter, indem wir deren eigenverantwortliches Handeln durch vielfältige Möglichkeiten der Mitbestimmung und der Mitgestaltung fördern.

Hierzu gehört auch unser umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot, dass jedem Mitarbeiter die Weiterentwicklung der eigenen sozialen und fachlichen Kompetenz ermöglicht. Wir beziehen unsere Mitarbeiter mit ihren Ideen und Visionen in die konzeptionelle Weiterentwicklung des Unter-



nehmens mit ein. Unsere „Sozialkomponente“ ermöglicht den Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und unterstützt Mitarbeiter schnell und unbürokratisch in Notsituationen.

#### AUF EINEN BLICK:

- Franziskusheim (126 vollstationäre Pflegeplätze)
- Burg Trips (80 vollstationäre Pflegeplätze)
- Tagespflegehaus Bauchem mit 14 Tagespflegegästen
- Tagespflegehaus Hünshoven mit 12 Tagespflegegästen
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreutes Wohnen in der Wohnanlage Franziskusheim (24 Wohneinheiten)
- Betreutes Wohnen im Seniorenwohnpark Trips (20 Wohneinheiten)
- Fahrbarer & Offener Mittagstisch
- Häuslicher Seniorenbetreuungsdienst
- Pflegeberatungsbüro in Geilenkirchen
- Franziskus Akademie für Pflege, Kultur und Spiritualität

#### Das ZASA - Projekt bei der Franziskusheim gGmbH

Unserem Unternehmen ist sehr daran gelegen, dass gerade die Praxisanleiter-Ausbildung, welche ab dem kommenden Jahr in der Franziskus Akademie erstmalig angeboten wird, solide und praxisorientiert ist. Aus diesem Grund haben wir im Rahmen des ZASA-Projektes alle Praxisanleiter & Mentoren ausführlich befragt und entwickeln ein neues Curriculum für diesen Ausbildungsgang.

Weiterhin wird daran gearbeitet, dass die Auszubildenden im Bereich der Pflege zu ihrer normalen schulischen und praktischen Ausbildung durch zusätzliche Seminare, Reflexionstage und Workshops (Lern-Pass-AZUBI) auf den anspruchsvollen Beruf des Altenpflegers bestmöglich vorbereitet werden. Gemeinsam mit Auszubildenden des Lambertus Heims verwirklichen wir ein Foto-Kunst-Projekt: „Die Würde des Menschen – unantastbar?!?“; bei diesem Projekt in welchem auch vertiefende Einheiten zum Thema: Ethik, Gewalt in der Pflege, Kultursensible Pflege und Sterbebegleitung/Umgang mit Leid unterrichtet werden, soll kreativ die Thematik der Menschenwürde und der menschenwürdige Umgang mit den uns anvertrauten Menschen „ins Bild“ gebracht werden.

## Seniorenzentrum Am Haarbach

Das Seniorenzentrum am Haarbach ist eine Einrichtung der Katholischen Kirchengemeinde Christus unser Bruder und ist seit Januar 2001 in Betrieb. Es weist 69 Plätze im stationären Bereich auf.



Das Haus ist in drei Teile gegliedert:

- den Altenpflegebereich mit 51 Einzel- und 9 Doppelzimmern,
- das Betreute Wohnen mit 6 Mietwohnungen, davon 4 Einzel- und 2 Doppelappartements, und
- das Begegnungszentrum mit unterschiedlichen Angeboten für Senioren.

In allen Bereichen gilt es, älteren Menschen ein ganzheitliches Alltagsleben zu ermöglichen. Wir arbeiten mit Angehörigen und Ehrenamtlichen vertrauensvoll zusammen.



Das Leben im Haus ist ausgerichtet am christlichen Menschenbild. Zentraler Punkt ist die Gewissheit, dass jeder Mensch von Gott geliebt wird und eine einmalige Würde besitzt, unabhängig von Alter und der körperlichen und geistigen Befindlichkeit

## Das ZASA-Projekt im Seniorenzentrum Haus Haarbach

In unserer Einrichtung sind am ZASA Projekt beteiligt, Herr Christoph Venedey (Einrichtungsleiter), Frau Kerstin Schnapp - Benend (Pflegefachkraft, Sozialer Dienst), Herr Stephan Graf (Pflegefachkraft, Pflegedienstleitung).

Den Start des Projektes ZASA haben wir zum Anlass genommen, uns zunächst einmal mit der augenblicklichen Situation der Auszubildenden und Praxisanleiter/innen in unserer Einrichtung zu beschäftigen.

Hierzu haben wir eine schriftliche Befragung der in der Einrichtung tätigen Auszubildenden und Praxisanleiter/innen durchgeführt. Die Auswertung dieser Befragung haben wir unmittelbar als Grundlage für die Verbesserung einiger struktureller Rahmenbedingungen in der praktischen Ausbildung genutzt. Weitere strukturelle Veränderungen z. B. Anleiter-Tage sind in Planung.



Die Projekttreffen mit der Firma MA& T sowie die Gesamtprojekttreffen mit allen Projektpartnern haben wir intensiv zum Austausch über die aktuellen Rahmenbedingungen (Austausch mit den Fachseminaren, Anforderungen an Auszubildende und Praxisanleiter) nutzen können.

Für den weiteren Projektverlauf planen wir, die Zusammenarbeit mit den Fachseminaren weiter auszubauen.

Wir möchten unseren Auszubildenden und ihren Praxisanleiter/inne/n ein besseres Gefühl für die Wichtigkeit und Wertigkeit ihrer Arbeit vermitteln und sie auf ihrem Weg durch den Ausbildungsprozess stärker begleiten.

## Vorstellung der Christlichen Bildungsakademie für Gesundheitsberufe

Die Christliche Bildungsakademie für Gesundheitsberufe Aachen GmbH (CBG) ist eine ökumenische Gesellschaft des Evangelischen Krankenhausvereins zu Aachen – Luisenhospital von 1867 und der Franziska Schervier Altenhilfe gGmbH und wurde am 01.01.2014 gegründet. Sie vereinigt unter ihrem Dach staatlich anerkannte Ausbildungsstätten in drei Gesundheitsfachberufen. Zu der Gesellschaft gehören die Gesundheits- und Krankenpflegeschule mit 100, das Fachseminar für Altenpflege mit 84 und die Hebammenschule mit 30 Ausbildungsplätzen.



In Kooperation mit der Alexianer Aachen GmbH werden 15 Auszubildende des Alexianer Krankenhauses in der CBG ausgebildet. Die drei Schulen bringen insgesamt eine über 200-jährige Bildungstradition in die neue Gesellschaft ein.

Unter dem Dach der Bildungsakademie „Haus Georgi“ befindet sich auch die Schule für Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten mit 40 Ausbildungsplätzen. Die OTA – Schule Aachen e.V. ist ein Kooperationsprojekt des Universitätsklinikums Aachen und des Luisenhospitals.

Außerdem bietet die CBG -neben pflegerischen Fortbildungen- Weiterbildungen für Praxisanleiter/innen, Leitungen von pflegerischen Einheiten sowie für Fachpflegerinnen und Fachpfleger der Anästhesie und Intensivpflege in einer staatlich anerkannten Weiterbildungsstätte an. Das Team der CBG besteht aus insgesamt 22 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gesetzeskonforme, interessante und abwechslungsreiche Aus-, Fort- und Weiterbildung anbieten zu können, bestehen zahlreiche Kooperationen mit Krankenhäusern, ambulanten Pflegeeinrichtungen, Seniorenheimen, Hospizen und weiteren Gesundheitseinrichtungen in der Region Aachen.



Ziel der CBG ist es, moderne und wertegebundene Aus-, Fort- und Weiterbildung von Fachkräften in den Pflegeberufen sowie im Hebammenberuf auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes und gemeinsamer Bildungsvorstellungen erfolgreich zu gestalten.

Die Gründung der CBG im Jahr 2014 erfolgte auch unter dem Aspekt, eine gemeinsame, generalistische Pflegeausbildung vorzubereiten. Dieser gemeinsame Arbeitsprozess kann, je nach den politischen Entscheidungen in Zusammenhang mit dem neuen Pflegeberufsgesetz, im Rahmen des Projektes ZASA gefördert werden.

Im Rahmen der Bildungsprozesse wird zunehmend deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler neben den wachsenden Ausbildungsansprüchen zunehmend private und soziale Problemlagen bewältigen müssen.

Um die Schülerinnen und Schüler darin angemessen fördern, begleiten und unterstützen zu können, hat ist die Mitarbeit im ZASA-Projekt für die CBG von großem Interesse.



Ein weiterer Fokus der CBG liegt auf der Qualifizierung und Unterstützung

der weitergebildeten Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter, die nicht nur für die Anleitung verantwortlich sind, sondern maßgeblich zum Erfolg der praktischen Ausbildung beitragen. Durch den Fokus des ZASA-Projektes auf diese Zielgruppe, können die bereits bestehenden Aktivitäten der CBG unterstützt und ausgebaut, sowie neue Formate entwickelt, implementiert und evaluiert werden.



Auch der im Projektziel aufgeführte Aspekt der Gesunderhaltung der Auszubildenden ist für die CBG von großem Interesse. Nur gesunde junge Menschen sind in der Lage, den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden, sich auf ihre Ausbildung konzentrieren zu können und im späteren Berufsleben langfristig und leistungsfähig im gewünschten Bereich arbeiten zu können.

Individuell hohe Fehlzeiten sowohl in der theoretischen, wie auch praktischen Ausbildung weisen hier immer wieder auf Handlungsbedarfe hin.

## Pflege braucht Profis – Wir bilden sie aus

Das Institut für Pflege und Soziales gGmbH ist ein Bildungsinstitut mit vier staatlich anerkannten Fachseminaren für Altenpflege in Aachen, Bergheim, Heinsberg und Hückelhoven. Wir arbeiten nach innovativen pädagogischen Konzepten und legen Wert auf eine enge Theorie-Praxis-Verzahnung.



Seit nunmehr 30 Jahren steht das IPS für eine kompetente Aus- und Weiterbildung in den Pflegeberufen. An unserem Standort in Heinsberg, der 2016 sein zehnjähriges Jubiläum feierte, vereinen wir die Fachseminare für Alten- und Familienpflege und bilden junge Menschen

- Zum/zur staatlich examinierten Altenpfleger/Altenpflegerin
- Zum/zur staatlich geprüften Familienpfleger/Familienpflegerin aus.

Das Ausbildungsangebot im Bereich der Alten- und Familienpflege wird im Sinne des lebenslangen Lernens durch ein nachfrageorientiertes Fort- und Weiterbildungsangebot sowie Qualifizierungsmaßnahmen ergänzt.

Das pädagogische Team, unterstützt durch vier Verwaltungskräfte, setzt sich zusammen aus einer Schulleitung und einer stellvertretenden Schulleitung für jeden Standort sowie neun Kursleitungen und sechs Dozenten/Dozentinnen. Die vorhandenen Qualifikationen der Teammitglieder decken den Bereich Gerontologie, Pädagogik, Sozialwissenschaften, Pflege, Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement ab. Ein bewährter Referentenstamm ergänzt die Arbeit der festangestellten Mitarbeiter.

Aktuell besuchen an unseren Standorten in der Region Aachen/Heinsberg 435 Auszubildende unser Institut.

Im Zentrum unserer Arbeit steht die klare Orientierung, Menschen zu befähigen, den Berufsalltag innerhalb der Altenpflege und des Gesundheitswesens fachlich und menschlich kompetent auszuüben.



### **Das IPS im ZASA-Projekt**

Unsere Mitarbeit im ZASA-Projekt haben wir durch die Auswertung einer Ausgangsbefragung bei unseren Lehrkräften inhaltlich fokussieren können.

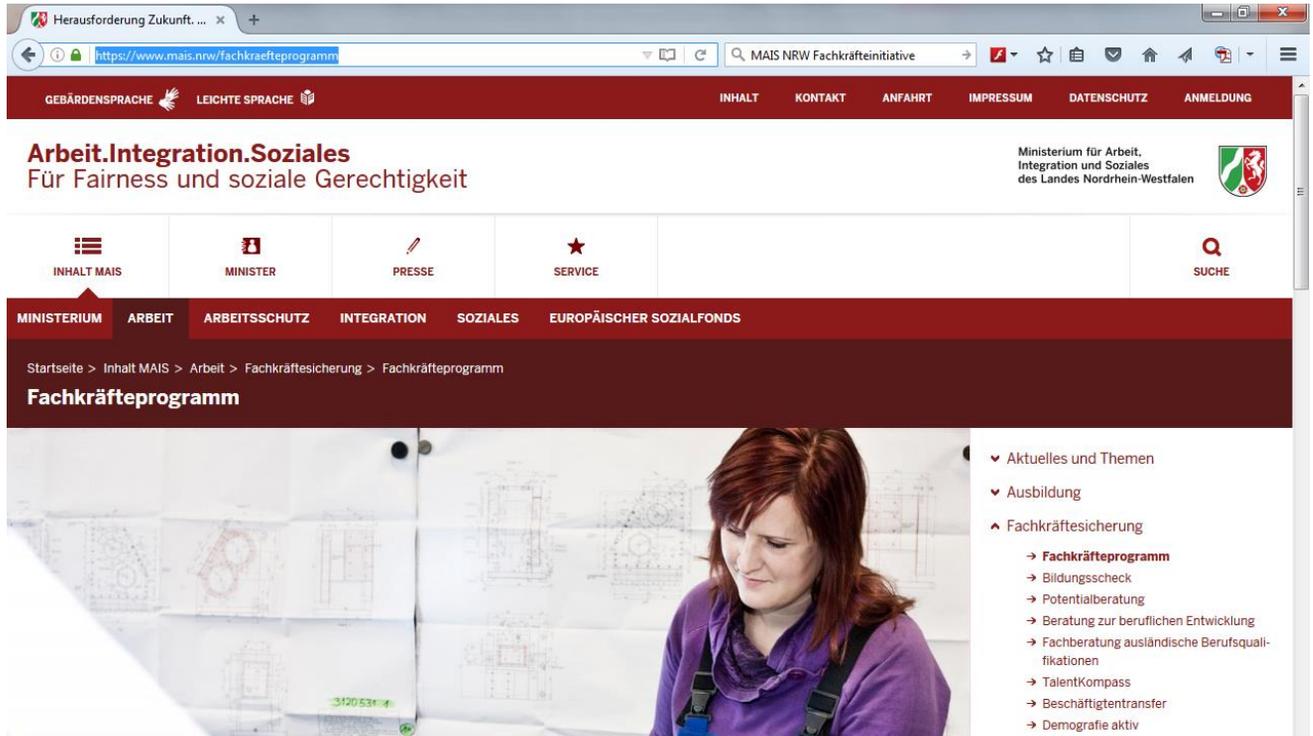
Durch das ZASA-Projekt erhalten wir die Möglichkeit, die Lehrkräfte bzgl. der alltäglichen Fragen des Unterrichts z.B. durch Kollegiales Coaching noch besser zu unterstützen.



Wir können kritische Situationen im Unterricht im Rahmen zielgerichteter Fortbildungen konkret aufgreifen und unseren Lehrkräften helfen, sich noch besser auf Erwartungen, Kompetenzen aber auch Defizite der heutigen Schülergeneration einzustellen. Wir haben uns vorgenommen, dass wir die Schüler/innen so willkommen heißen, wie sie sind, und mit Ihnen gemeinsam eine positive Lehr-/Lernerfahrung gestalten. Dabei möchten wir unsere qualitativen Anforderungen aufrechterhalten und vielen Schüler/innen ermöglichen, ihren jeweiligen Weg zu finden, um die Anforderungen zu erfüllen und sich mit Freude im Altenpflege-Beruf weiter zu entwickeln. Eine enge Kooperation mit den Praxiseinrichtungen und den dortigen Praxisanleiter/innen ist dafür unerlässlich, bei der Realisierung hilft uns das ZASA-Projekt.

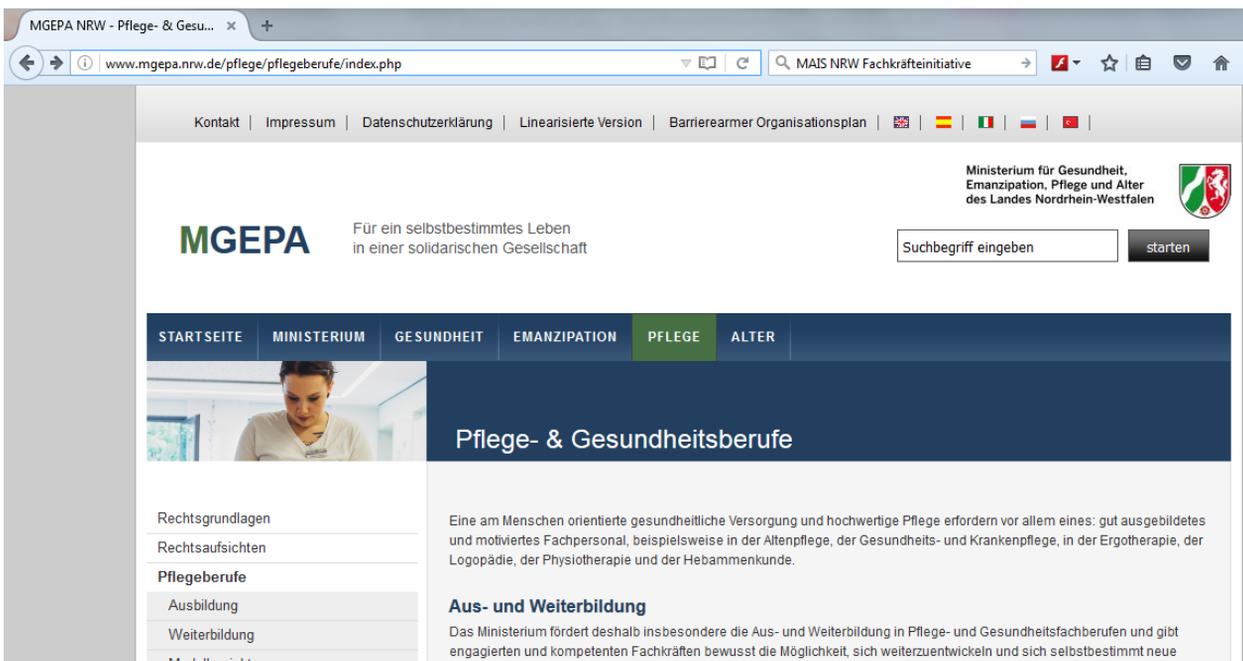
Die Ministerien, die das ZASA-Projekt unterstützen: **MAIS** (Arbeitsministerium) und **MGEPA** (Gesundheitsministerium)

<https://www.mais.nrw/fachkraefteprogramm>



The screenshot shows the website for the 'Fachkräfteprogramm' (Specialized Staff Program) under the 'MAIS' (Ministry of Labour, Integration and Social Affairs) of North Rhine-Westphalia. The page features a navigation menu with options like 'GEBÄRDENSPRACHE', 'LEICHTE SPRACHE', 'INHALT', 'KONTAKT', 'ANFAHRT', 'IMPRESSUM', 'DATENSCHUTZ', and 'ANMELDUNG'. The main content area includes a breadcrumb trail: 'Startseite > Inhalt MAIS > Arbeit > Fachkräftesicherung > Fachkräfteprogramm'. A large image shows a woman in a purple shirt looking at architectural plans. A sidebar on the right lists 'Aktuelles und Themen', 'Ausbildung', and 'Fachkräftesicherung' with sub-items like 'Fachkräfteprogramm', 'Bildungsscheck', 'Potentialberatung', etc.

<http://www.mgepa.nrw.de/pflege/pflegeberufe/index.php>



The screenshot shows the website for 'MGEPA' (Ministry of Health, Empowerment, Care and Age) of North Rhine-Westphalia. The page has a navigation menu with 'Kontakt', 'Impressum', 'Datenschutzerklärung', 'Linearisierte Version', 'Barrierearmer Organisationsplan', and language flags. The main content area features the MGEPA logo and the tagline 'Für ein selbstbestimmtes Leben in einer solidarischen Gesellschaft'. A search bar is present. The 'PFLEGE' (Care) section is highlighted in the navigation menu. Below it, there is a section for 'Pflege- & Gesundheitsberufe' (Care and Health Professions) with a sub-section for 'Aus- und Weiterbildung' (Training and Further Education). The text describes the need for well-trained and motivated staff in various care settings and mentions the ministry's support for their training and development.



## „Marte-Meo in der Ausbildung“

**Eine Fortbildung für Praxisanleitende,  
Lehrkräfte und weitere  
Interessent/innen aus Pflegeberufen**

**Dienstag, 14.02.2017, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr,  
Seniorenzentrum Am Haarbach, Aachen**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes  
Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

**Fachkräfteinitiative NRW**

[www.projekt-zasa.de](http://www.projekt-zasa.de)

*Bild: Haus am Haarbach, Aachen*

### Marte Meo in Ausbildung und Praxisanleitung

#### Was ist Marte Meo?

Marte Meo, lat. „mars martis“ bedeutet so viel wie: „aus eigener Kraft“. Es macht deutlich, dass der zugrunde liegende Ansatz an den Entwicklungspotenzialen von Menschen anknüpft.

Seit 1987 entwickelt die Begründerin dieses Ansatzes, die Niederländerin Maria Aarts, das Marte Meo – Programm weiter und inzwischen findet es in über 30 Ländern Anwendung. Im europäischen Ausland ist Marte Meo inzwischen ein wesentlicher Bestandteil in vielen Berufsfeldern pflegerischer, sozialpädagogischer und therapeutischer Arbeit.

Der Grundgedanke dieses Ansatzes besteht darin, die Interaktionsprozesse zwischen den Alzheimbewohner/innen, Pflegekräften, Mitarbeiter/innen der verschiedenen Fachbereiche und Angehörigen mithilfe von kurzen Videoaufzeichnungen zu analysieren.

Marte Meo versucht herauszufinden, welche Botschaft hinter einem bestimmten Verhalten des Demenzkranken steht und wie die Pflegekräfte in der Interaktion mit diesem Bewohner reagieren können, um ihn zu aktivieren ggf. unerwünschtes Verhalten abzulegen, sich nicht zu gefährden und notwendige pflegerische Maßnahmen zu zulassen. Dabei richtet sich der Fokus ausdrücklich auf das, was der Mensch kann und nicht auf das, was der Mensch nicht mehr kann.

Marte Meo ist eine gute Möglichkeit für Pflegekräfte, sich selbst in der Interaktion mit dem Bewohner zu reflektieren. In einer Marte Meo Fortbildung wird erlernt, wie auf der Grundlage von Videoaufzeichnungen die Interaktionsprozesse zwischen dem Bewohner und der Pflegekraft analysiert werden und welche Handlungsschritte sich daraus ableiten lassen. Die Stärke der Methode ist die Arbeit mit Videobildern, für die Analyse reicht eine kurze Sequenz des pflegerischen Alltags.

#### Die Dozentin:

Kerstin Schnapp-Benend, Leitung Sozialer Dienst im Seniorenzentrum am Haarbach, Aachen



## Partner im Projekt ZASA

### Projektkoordination:

#### **MA&T Sell & Partner GmbH**

Karl-Carstens-Straße 1,  
52146 Würselen/Aachener Kreuz



Dr. Paul Fuchs-Frohnhofen, Claudia Bessin,  
Kim Kerger, Jennifer Kosel-Lämmerzahl

Tel.: 02405-4552-0

[fuchs@mat-gmbh.de](mailto:fuchs@mat-gmbh.de)

[www.mat-gmbh.de](http://www.mat-gmbh.de)

### Projektpartner Pflegebildungseinrichtungen:

#### **Christliche Bildungsakademie für Gesundheitsberufe Aachen GmbH**

Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Boxgraben 99, 52064 Aachen



Jochen Vennekate, Julia Hillert

Tel.: 0241 414 - 2582

[jochen.vennekate@luisenhospital.de](mailto:jochen.vennekate@luisenhospital.de)

[www.luisenhospital.de](http://www.luisenhospital.de)

#### **Institut für Pflege und Soziales gGmbH**

Fachseminar für Altenpflege und Familienpflege  
Siemensstraße 7, 52525 Heinsberg

Sandra Linßen, Hannelore Bogdon,  
Natascha Gormanns-Bieker

Tel.: 02452 - 182 753

[sandra.linssen@ipsawo.de](mailto:sandra.linssen@ipsawo.de)

<http://www.ipsawo.de>



### Ungeförderte Transferpartner:

#### **Amt für Altenarbeit der Städteregion Aachen**

[www.pflege-regio-aachen.de](http://www.pflege-regio-aachen.de)

#### **Ambulanter Pflegedienst Hagen, Eschweiler**

<http://www.pflegedienst-hagen.de>

#### **SBZ Eschweiler**

<http://www.sbz-eschweiler.de>

### Projektpartner Pflegeeinrichtungen:

#### **Seniorenzentrum Am Haarbach**

Haarbachtalstr. 14, 52080 Aachen

Christoph Venedey,  
Kerstin Schnapp-Benend, Stephan Graf

Tel.: 0241/99120-0

[venedey@amhaarbach.de](mailto:venedey@amhaarbach.de) • [www.amhaarbach.de](http://www.amhaarbach.de)



#### **Haus Hörn gGmbH**

Johannes-von-den-Driesch-Weg 10  
52074 Aachen



Manfred Vieweg, Elisabeth Schomacher,  
Jutta Hippich

Tel.: 0241/99 781-0

[m.vieweg@haus-hoern.de](mailto:m.vieweg@haus-hoern.de) • [www.haus-hoern.de](http://www.haus-hoern.de)

#### **St. Gereon Seniorendienste gGmbH**

Klosterberg 5, 41836 Hückelhoven

Bernd Bogert, Manuela Garbrecht,  
Gerd Palm • Tel.: 02462/ 981 0

[bernd.bogert@st-gereon.info](mailto:bernd.bogert@st-gereon.info) • [www.st-gereon.info](http://www.st-gereon.info)



#### **Lambertus gGmbH**

Dinstühlerstraße 33,  
41836 Hückelhoven

Marcel Ballas, Yvonne Geurts

Tel.: 02433/836 0

[info@lambertus-hueckelhoven.de](mailto:info@lambertus-hueckelhoven.de)

[www.lambertus-hueckelhoven.de](http://www.lambertus-hueckelhoven.de)



#### **Franziskusheim gGmbH**

Zum Kniepbusch 5,  
52511 Geilenkirchen

Monika Wojtyczka, Stefan W. Knor, Hanno Frenken

Tel.: 02451 6209-0

[info@franziskusheim-gk.de](mailto:info@franziskusheim-gk.de)

[www.franziskusheim-gk.de](http://www.franziskusheim-gk.de)



